

Beschlussvorlage

Betreff:
Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Stiftung Hospitalfonds Mosbach

Beratungsfolge:

Gremium:	am:	Behandlung:
Haupt- und Finanzausschuss	20.06.2023	nicht öffentlich
Gemeinderat	28.06.2023	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat als Stiftungsorgan beschließt auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses

1. den Prüfungsbericht des Amtes für interne Revision und Beratung zum Jahresabschluss der Stiftung Hospitalfonds Mosbach für das Haushaltsjahr 2020 zur Kenntnis zu nehmen.
2. den Jahresabschluss 2020 der Stiftung Hospitalfonds Mosbach nach dem Feststellungsbeschluss, der auf den Seiten 4 und 5 des Jahresabschlusses formuliert ist.

Sachverhalt:

Jahresabschluss 2020 der Stiftung Hospitalfonds Mosbach

Der Gemeinderat hat als Stiftungsorgan der Stiftung Hospitalfonds am 29.07.2014 die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) zum 01.01.2017 beschlossen. Die erforderliche Eröffnungsbilanz wurde am 01.10.2019 vom Gemeinderat beschlossen.

Nach dem NKHR hat die Stiftung Hospitalfonds zum Ende eines jeden Haushaltsjahres gemäß § 95 GemO einen Jahresabschluss aufzustellen, der die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stiftung darstellt. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz. Die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und eventuelle Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sind in einem Rechenschaftsbericht zu erläutern und um einen Anhang zu erweitern, dem Anlagen beizufügen sind.

Der Jahresabschluss inkl. Rechenschaftsbericht 2020 ist mittlerweile aufgestellt und wurde am 09.03.2023 dem Amt für interne Revision und Beratung zur Prüfung vorgelegt. Der Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht des Amtes für interne Revision und Beratung sind als Anlage beigefügt.

Die Eckpunkte des Jahresabschlusses 2020 der Stiftung Hospitalfonds Mosbach stellen sich wie folgt dar:

Ergebnisrechnung:

1	Ergebnisrechnung	EUR
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	309.779,89
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-169.200,83
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	140.579,06
1.4	Außerordentliche Erträge	0,00
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	0,00
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	140.579,06

Das Haushaltsjahr 2020 schloss mit einem Jahresüberschuss im ordentlichen Ergebnis von 140.579 € ab. Der Ansatz 2020 hatte ein positives Ergebnis von 121.130 € vorgesehen (Verbesserung um 19.449 €).

Eine detaillierte Darstellung über die Entwicklung des Ergebnishaushalts ist im Jahresabschluss auf den Seiten 27 ff. wiedergegeben.

Finanzrechnung:

2.	Finanzrechnung	EUR
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	309.238,80
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-122.517,62
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	186.721,18
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	0,00
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	186.721,18
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	320.000,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-572.335,80
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-252.335,80
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-65.614,62
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	217.373,49
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	140.864,75
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	151.758,87
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	292.623,62

Im Haushaltsplan 2020 ging man von einem Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung in Höhe von 159.780 € aus. Das tatsächliche Ergebnis lag 26.941 € über den Planungen.

Der Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit betrug 252.336 € und somit 229.336 € mehr als veranschlagt.

Insgesamt hat die Stiftung Hospitalfonds zum 31.12.2020 einen Kassenbestand in Höhe von 292.624 €.

Die Finanzrechnung ist im Jahresabschluss auf den Seiten 30 ff. näher erläutert.

Vermögensrechnung (Bilanz):

3	Bilanz	EUR
3.2	Sachvermögen	1.496.249,83
3.3	Finanzvermögen	292.623,62
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	1.788.873,45
3.7	Basiskapital	856.862,52
3.8	Rücklagen	62.009,11
3.10	Sonderposten	88.377,20
3.12	Verbindlichkeiten	781.624,62
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	1.788.873,45

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 1.788.873 €.

Mit dem Überschuss aus 2020 in Höhe von 140.579 € konnte der aus dem Jahr 2017 noch verbliebene Fehlbetrag in Höhe von 78.570 € vollständig gedeckt werden. Der nicht zur Deckung benötigte Restbetrag aus dem Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 62.009 € wird der Rücklage zugeführt.

Eine detaillierte Darstellung über die Entwicklung der Bilanzpositionen ist im Jahresabschluss auf den Seiten 34 ff. zu finden.

Prüfungsbericht 2020 des Amtes für interne Revision und Beratung

Das Amt für interne Revision und Beratung hat den Jahresabschluss der Stiftung Hospitalfonds Mosbach gemäß § 110 GemO geprüft und dem Oberbürgermeister den Bericht über das Prüfungsergebnis vorgelegt.

Der Prüfungsbericht liegt dieser Vorlage als Anlage bei.

Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen Verwaltungskosten.

Anlagen:

1. Jahresabschluss 2020 der Stiftung Hospitalfonds Mosbach
2. Prüfungsbericht 2020 des Amtes für interne Revision und Beratung zum Jahresabschluss der Stiftung Hospitalfonds Mosbach